Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 259 (1980)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auch die Erlebnisse um den Säntis schneller und alltäglicher. Inzwischen haben hohe Masten und grobe Betonbauten die Säntisspitze bereichert. Lange ist's her, als ein Stubengelehrter den Eintrag ins Fremdenbuch der Säntishütte machte: «Ihr Herz und diese Hütte — 20. Juni 1868.»

Quellen:

Zur Geschichte des Säntis: Stefan Sonderegger, Der Alpstein im Lichte der Bergnamengebung. Verlag Appenzeller Hefte Herisau 1967. — Arnold Halders «Bergreise» oder «Säntisreise»: Gustav Jenny, Arnold Halder (1812—1888). Neujahrsblatt des Historischen Vereins St. Gallen 1912. Mit Abdruck des 1. Aufzuges. - Kritik auf die «Säntisreise» im Tagblatt der Stadt St. Gallen 1874, S. 98. Eindrücke vom Tourismus auf dem Säntis um 1884: Tagblatt 1884, S, 1568 und 2122. — Säntis-Relief: Albert Heim, Relief des Säntis in 1:5000. Zürich 1904. — Meteorologische Station: Julius Maurer, Notice descriptive sur l'observatoire météorologique du Sentis. Archives des Sciences physiques et naturelles. Déc. 1883, p. 608. — Säntismord 1922: Berichte im Tagblatt vom 27. Februar 1922 ff. — Säntisspitze vor Bundesgericht: Klage des Kantons Appenzell A. Rh. gegen den Kanton St. Gallen betreffend die Gränze am Säntis an das Bundesgericht (von L. Forrer). Heiden 1894. — Klagebeantwortung des Kantons St. Gallen auf die Klage des Kantons Appenzell A. Rh. St. Gallen 1894. — Josef Denkinger, Etwas Juristisches vom Säntis. In: Clubnachrichten der Sektion St. Gallen S.A.C. 1934. — Walter Schläpfer, Appenzeller Geschichte, Band 2, S. 497 ff. (Der Säntisprozess). Heiden 1976. — Säntisbahn: «Sylvester-Phantasie» 1884, Tagblatt 1884, S. 2474. -Willy Werner, 200 Stunden auf dem Gipfel des Säntis. Geschichtliches von der Entstehung der Säntisbahn. St. Gallen 1938,

Alle Illustrationen: Zentralbibliothek Zürich.

Ahnungslos

Ein Mensch hört staunend und empört, Dass er, als Unmensch, alle stört: Er nämlich bildet selbst sich ein, Der angenehmste Mensch zu sein. Ein Beispiel macht Euch solches klar: Der Schnarcher selbst schläft wunderbar.

Das Iohnende Ausflugsziel: mit den Wildkirchlihöhlen



Auskunft: Talstation @ 071 88 12 12



Telefon 071 95 12 88

Konfektion und Wäsche aus unseren Kollektionen sind immer beliebt





Die volkstümliche Zeitschrift für Ländlermusikfreunde und Liebhaber von Volksmusikbrauchtum

Schweizerischer Volkstümlicher Veranstaltungs-kalender

mit chronologischen Angaben über Ländlermusik, Ländlermusiklokale und Ländlermusiktreffen, erscheint 4 x jährlich: im März, Juni, September und Dezember

ausschneiden und einsenden an Beat Halter, im Büel,

ANMFI DETALON

9052 Niederteufen Tel. 071/33 36 75

Ich abonniere den SCHWEIZERISCHEN VOLKSTÜMLICHEN VERANSTALTUNGSKALENDER im Jahresabonnement zu Fr. 10.— (4 Ausgaben inkl. Porto)

ABONNEMENT AB:

NAME Frau/Frl./Herrn

VORNAME

STRASSE

PLZ

ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

Volkstümlicher Veranstaltungs-Kalender

in diesem Kalender.

schafterin Dr. Brigitte Geiser, Bern, über den lassen.» Volksmusik-Instrumente der Schweiz. So ist

Im Frühjahr konnte der Volkstümliche Ver- beispielsweise ein Artikel dem Hackbrett geanstaltungs-Kalender sein zehnjähriges Ju- widmet, dem wir hier jene Stelle entnehmen, biläum feiern. Anlässlich der 5. Rigi-Stubete, die sich mit der Geschichte dieses Volksmusikeinem regelmässig auf dem Rigiberg stattfin- Instrumentes befasst: «Früher war das Hackdenden Ländlermusikanten-Treffen, wurde brett wohl in der ganzen Schweiz bekannt. dieses Informationsblatt aus der Taufe geho- Ein Eintrag von 1447 in die Zürcher Ratsben und erscheint seither jährlich viermal. bücher: «Der Ackli... hab das Hackbrett... Der Leitgedanke des Herausgebers und Re- geschlagen belegt den Begriff zum ersten Mal daktors (Beat Halter, Niederteufen) war da- in der Schweiz. Die (Luzerner Chronik) des mals und ist es heute noch, den Freunden Diebold Schilling schildert, wie das Hackbrett guter Volksmusik in Form eines Programm- 1509 bei einem Schwyzer Fasnachtsreigen im heftes einen Überblick über die regelmässigen Freien als Tanzmusikinstrument diente. 1518 Ländlermusik-Veranstaltungen zu geben. wurde ein (hackbretter) durch den Basler Rat Schon ein erster Blick in die zwei uns vorlie- bezahlt. 1575 wird das Hackbrett in Glarus genden Kalender zeigt aber, dass aus dem erwähnt. Auch im Kanton Bern muss das ursprünglichen Programmheft eine eigentliche Hackbrett im 16. Jahrhundert bekannt gewe-Zeitschrift geworden ist. Neben dem chrono- sen sein. Bereits 1507 wurde es auf einer im logischen Verzeichnis der Ländlermusik-Kon- Schweizerischen Landesmuseum in Zürich zerte in etwa drei Dutzend Hotels und Restau- ausgestellten Glasscheibe aus dem Kanton rants, die regelmässig solche Abende veran- Bern abgebildet. Das älteste erhaltene und stalten, werden Ländlerkapellen vorgestellt, datierte Hackbrett von 1679 stammt aus dem damit der Volksmusikfreund über die Forma- Simmental... 1773 soll in Lausanne eine tion und den Musikstil der betreffenden Grup- Hackbrettlerin gespielt haben. Ein Hackbrett pen orientiert ist. Auch Hinweise auf Sendun- von 1776, das im Rätischen Museum in Chur gen des Radios und Fernsehens sowie Neuig- aufbewahrt wird, belegt seine Verwendung keiten auf dem Schallplattenmarkt findet man im Engadin. Aus den Gebieten, wo das Hackbrett noch heute gepflegt wird, Appenzell, Als besonders wertvoll betrachten wir die Toggenburg und Oberwallis, haben sich bis Artikel-Serie der bekannten Musikwissen- jetzt Belege nur aus dem 19. Jahrhundert fin-



Werkstatt für Trachtenschmuck

Sennenuhrketten Filigranschmuck Schuhschnallen Broschen Halsketten Tabakpfeifen

handwerklich gearbeitet nach überlieferten Motiven

Erich Wenk, Silberschmied

Stoss 286, 9042 Speicher Telefon 071 94 24 29